

# FEHMARN

## Vogelzug erleben

**4. – 8. Mai 2016**

**Reiseleitung:**

**Chris und Andrea Engelhardt**

Teilnehmerzahl: 9

Unterkunft:

in einem dörflichen,  
familiär geführten Hotel



Die Insel Fehmarn bietet wegen ihrer Vielgestaltigkeit einer großen Menge an Wasser-, Wat- und Singvögeln ideale Rastbedingungen. Schilfgebiete und kleinere Seen sind im Sommer Brutgebiet von seltenen Vögeln wie Rothalstaucher und Kolbenente. Greifvögel wie Sperber und Wespenbussarde ziehen an warmen Zugtagen über Fehmarns Grünen Brink, da sie die günstige Verbindung von und nach Skandinavien nutzen. Die kleinen Wälder, Felder, Gehölze und Knicks beherbergen zur Zugzeit rastende Kleinvögel wie zum Beispiel Finken oder Laubsänger. Auf der Ostsee lassen sich Wasservögel wie Meerestenten und Säger beobachten, und mit etwas Glück kann man sogar gelegentlich auch ornithologische Raritäten entdecken.

Unsere jeweils mehrstündigen bzw halbtägigen Exkursionen führten uns an interessante Küstenabschnitte mit flachen Meeresbuchten, Nehrungshaken, eingedeichten Lagunen und schilfumstandenen Teichen, so u.a. in das Naturschutzgebiet „Grüner Brink“ mit seinen Strandseen und vorgelagerter Sandbank und in das Wasservogel-Schutzgebiet Wallnau. Bei einem Tagesausflug in die Umgebung des ostholsteinischen Hügellandes besuchten wir das Vogelschutzgebiet Graswarder auf einem typischen Nehrungshaken und lernten die Natur und Vogelwelt eines Strandsees kennen, der noch aktive Verbindung zur Ostsee hat. Bei durchgehend sonnigem Wetter erlebten wir viele spannende und schöne Beobachtungen, und neben den hier lebenden und brütenden Vögeln begegneten wir auch vielen durchziehenden und rastenden Zugvögeln, die hier auf ihrem Weg nach Norden eine Pause einlegen.



## **Der Reiseverlauf:**

### **4.Mai 2016**

Der Nachmittag verspricht sonnig und schön zu werden, und so starten wir gleich nach Begrüßungssuppe und Vorstellung der Teilnehmer zu unserer ersten Exkursion. Wir beobachten am Grünen Brink entlang des Großen Strandsees, gehen bis zum Ostseestrand und dann über das kleine Wäldchen zurück. Wir machen uns zu Beginn der Reise vor allem mit Entenvögeln und Limikolen etwas vertraut, unter denen als Höhepunkte ein Temminck-Strandläufer und ein später Trauererpel herausragen. Ständige Begleitmusik unserer Tour sind die Stimmen von geschätzt 2000 Weißwangengänsen, die meist Nahrung suchen, manchmal aber auch in einem riesigen Trupp auffliegen und einige Runden drehen. Bei dem fantastischen Licht heute ist das ein begeisternder Anblick! Erwähnenswert sind noch zwei Wespen- und

drei Mäusebussarde, die über die Ostsee zu ziehen versuchen, dann aber wohl wegen der späten Uhrzeit und des aufkommenden Windes wieder umkehren. Was ganz besonders zum Thema dieser Reise paßt: den Vogelzug erleben!



## 5. Mai 2016

Wir nutzen die Morgensonne, um als erstes von Westerbergen aus hinüberzuschauen zum Lemkenhafener Werder. In bestem Licht sehen wir Kanadagänse, Rot- und Grünschenkel, Spießenten, Mantelmöwen und Säbelschnäbler, um nur einige zu nennen.



Dann fahren wir nach Orth und wandern langsam die drei Kilometer zum Leuchtturm, wo wir unsere Mittagspause bei Kaffee und Kuchen machen. Unterwegs entdecken wir auf der Sulsdorfer Wiek zahlreiche Entenarten, darunter Kolben- und Knäkenten, am Himmel fliegen Rotmilan und Rohrweihe, aus dem Schilf ertönen die Gesänge von Rohrammer und Schilfrohrsänger, die sich auch immer wieder zeigen. Am Deich selbst fliegen zahlreiche Graue Sandbienen, aber auch ihr Gegenspieler, die Rothaarige Wespenbiene (*Nomada lathburiana*), ist unterwegs. Am Deich blühen Persischer und Feld-Ehrenpreis, am Flügger Strand achten wir auf die Salzmierle und den Küsten-Meerkohl.





Zum Abschluß des Tages fahren wir noch zum Niobe-Denkmal und wandern ein Stück am West-Ende des Grünen Brinks zum Rothalstaucherteich, wo wir zahlreiche Rothalstaucher sehen, einige davon auf dem Nest. Überhin ziehen Kraniche, aus dem Wald ertönen die Gesänge von Mönchsgrasmücke und Stieglitz, wir entdecken Birkenwanzen an einer Birke und Feld-Sandlaufkäfer, die auf dem Sand laufen. Vor allem die Makro-Fotografen können hier schöne Motive einfangen. So klingt ein sehr schöner Tag mit vielen Erlebnissen und einer großen Artenvielfalt aus.





## 6. Mai 2016

Wieder ein Tag mit Kaiserwetter! Den Vormittag verbringen wir auf der Vogelschutzhalbinsel Graswarder und lassen uns vom dortigen Gebietsbetreuer in die Vogel- und Pflanzenwelt der Salzwiesen und Küste einführen. Wir lernen die Pfefferkresse kennen und das blühende Löffelkraut, ein Fischadler zieht überhin, an Limikolen lassen sich zB einige Dunkle Wasserläufer, Grünschenkel und Große Brachvögel entdecken. Zwischen Graswarder und Yachthafen schwimmen einige Eiderenten, an der Promenade blühen zahlreich Wilde Stiefmütterchen und Frühlings-Greiskraut.



Den Nachmittag verbringen wir am Sehlendorfer Binnensee. Nach einer angenehmen Kaffeepause wandern wir langsam entlang des Seeufers. In einiger Entfernung befindet sich ein traditioneller Übersommerungsplatz von Kranichen, mindestens 250 der Göttervögel sind heute anwesend. Ein überfliegender Seeadler wird von Krähen und Brandgänsen attackiert, leider nur im Gegenlicht sehen wir zahlreiche Zwergmöwen und Zwergseeschwalben. Knaller des Tages aber wird die ausgiebige Beobachtung des Küsten-Sandlaufkäfers (*Cicindela maritima*), der zu den seltensten Käfern Deutschlands gehört und in Schleswig-Holstein nur von dieser einen Stelle bekannt ist. Nicht nur das Bewußtsein seiner Seltenheit, sondern auch sein hübsches Aussehen mit den geschwungenen weißen Markierungen auf kupferfarbenem Grund lösen unsere Begeisterung aus. Mit der Entdeckung eines Schwarzkehlchens und eines Steinschmätzers in bestem Abendlicht klingt ein weiterer sehr gefüllter, schöner Tag aus.



## 7. Mai 2016

So langsam wird das Wetter eintönig – wieder nur Sonne den ganzen Tag! Wir brauchen Sonnencreme und Kopfbedeckung, dabei ist es erst Anfang Mai und wir sind in Norddeutschland! Nach dem Frühstück gehen wir zuerst ein paar

Schritte durch den Ort. Ausgiebig singt hier ein Gartenrotschwanz, eine etwas ungewöhnlich singende Grasmücke entpuppt sich bald als Gartengrasmücke. Wir ticken das Teichuhn auf dem Dorfteich, und unser erster Mauersegler fliegt vorbei. Dann fahren wir zum Nordwestzipfel Fehmarns, dem Markelsdorfer Huk, wo wir ein Stück den Deich entlanggehen. Höhepunkt hier ist ein paar Bartmeisen, das sich in bestem Licht beobachten lässt.



Der Rest des Tages gehört dem Wasservogelschutzgebiet Wallnau, wo sich aus den Beobachtungshütten heraus sehr schöne Fotomöglichkeiten bieten. Wir freuen uns an Kampfläufern, Bruchwasserläufern, zwei Uferschnepfen und einer Bekassine, an Amphibien sehen wir Teichfrösche, Teichmolche und eine adulte Wechselkröte.







Abends lassen wir unseren Beobachtungs-Tag an der Wulfener Steilküste ausklingen, wo die Uferschwalben vor ihrer Kolonie umherfliegen, während auf dem Meer Mittelsäger und Eiderenten schwimmen.



## 8. Mai 2016

Von zweien unserer Reiseteilnehmer müssen wir uns schon nach dem Frühstück verabschieden, weil sie früher abreisen. Die übrige Gruppe unternimmt noch einen letzten Beobachtungsgang entlang der Sandbank im Osten des Grünen Brink. Neben zahlreichen Sandregenpfeifern und einem ganz schwarzen Dunklen Wasserläufer erfreuen uns vor allem einige Zwergseeschwalben, und als neue Tour-Art kommen noch zwei Brandseeschwalben dazu. Als wir uns voneinander verabschieden, haben wir mehr als 180 verschiedene Arten notiert, darunter 110 Vogelarten, mehr als 30 verschiedene Insekten und sonstige Tiere, und auch 10 verschiedene Pilze und über 30 besondere Pflanzenarten haben wir uns näher angeschaut. Ein Ergebnis, mit dem wir alle mehr als zufrieden sind!



Zu den Beobachtungen der Reise geht es durch Anklicken der folgenden Links:

[Grüner Brink](#)  
[Sulsdorfer Wiek](#)

[Flügger Leuchtturm und Umgebung](#)

[Wallnau](#)

[Markelsdorfer Huk](#)

[Sehlendorfer Binnensee](#)

Dort kann man sich auch die jeweiligen Artenlisten ansehen – viel Spaß dabei!

*Chris und Andrea Engelhardt*